

# KEP Lichtenberg 2017/18

## Kulturentwicklungsplanung für den Bezirk Lichtenberg von Berlin

### Grundlagenpapier

### Strategische Positionen der Verwaltung zu den Themen und Handlungsfeldern des KEP Lichtenberg

#### Auftraggeberin:

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Abt. Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur  
Amt für Weiterbildung und Kultur, vertreten durch die Amtsleiterin  
Daniela Bell, Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin

Bezirksamt  
Lichtenberg



#### Auftragnehmerin:

coopolis gmbh Planungsbüro für  
kooperative Stadtentwicklung  
Stefanie Raab, Lenaustraße 12, 12047 Berlin



#### Bearbeitet durch:

Daniela Bell, Stefanie Raab, Isabell Rauscher, Jeannot Freitag

Alle Dokumente zur Kulturentwicklungsplanung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin sind vollständig veröffentlicht unter [www.kep-lichtenberg.de](http://www.kep-lichtenberg.de)

# 1 Themen und Handlungsfelder der Kulturentwicklungsplanung Lichtenberg

Seit Oktober 2017 wird federführend durch das Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirks Lichtenberg von Berlin ein Kulturentwicklungsplan für den Bezirk erarbeitet. In einem offenen, transparenten und partizipativen Prozess werden unter Einbindung von Akteuren aus Politik und Verwaltung, Experten, aktiven Künstler\*innen und Verbänden sowie den Bürger\*innen des Bezirks gemeinsame Zukunftsperspektiven für das kulturelle Leben in Lichtenberg entwickelt. Bestehende und zukünftige Potenziale kultureller Angebote und Leistungen in Lichtenberg werden sichtbar gemacht. Dabei soll es gelingen, eine strukturelle und inhaltliche Verbindung zwischen Kultur und Bildung sowie Integration, Inklusion und Stadtentwicklung herzustellen.

Mit den sogenannten Glühweingesprächen, die im Dezember 2017 an drei verschiedenen Orten in Lichtenberg stattfanden, wurde eine erste Einschätzung zur Situation des kulturellen Lebens im Bezirk erarbeitet. An diesen Auftaktgesprächen, die in Karlshorst, Alt-Lichtenberg und Hohenschönhausen-Nord stattfanden, nahmen 44 Akteure des kulturellen Lebens in Lichtenberg teil, darunter Hauptberuflich Kunst und Kultur Schaffende, in Kulturvereinen oder –projekten Engagierte, Mitarbeitende der kommunalen kulturellen Einrichtungen sowie Akteure aus Politik und Verwaltung.

Die Auswertung der Glühweingespräche ergab vier Themen- mit insgesamt 15 Handlungsfeldern. Diese wurden verwaltungsintern in Workshops des Steuerungsboards, das den KEP-Prozess steuert, intensiv diskutiert. Dabei wurde ein weiteres Themenfeld, Kultur- und Kreativwirtschaft, identifiziert. Abbildung 1 zeigt die Themen- und Handlungsfelder der Kulturentwicklungsplanung Lichtenberg 2017/18.



Abbildung 1: Themen und Handlungsfelder KEP Lichtenberg 2017/18

In den Workshops des Steuerungsboards wurden zu jedem Themenfeld aufbauend und ergänzend zu den Erkenntnissen aus den Glühweingesprächen Positionen der Verwaltung erarbeitet. Diese wurden dem Kulturbeirat Lichtenberg sowie dem Ausschuss für Kultur und Bürgerbeteiligung des Bezirks Lichtenberg vorgestellt, Kommentare und Ergänzungen der beiden Gremien wurden aufgenommen.

Dieses Grundlagenpapier fasst nun die Positionen der Verwaltung in Bezug auf die Lichtenberger Kulturentwicklungsplanung kondensiert zusammen und dient als Ausgangs-Statement für den öffentlichen Workshop zu den Kulturpolitischen Leitlinien und Zielen des Bezirks am 25.05.2018.

Dieser Termin bildet den Abschluss der Phase der Erarbeitung der Kulturpolitischen Leitlinien und Strategischen Ziele. Zwischen Juni und August 2018 beginnt die Phase der Operationalisierung mit der Erarbeitung konkreter umzusetzender Projekte und der Definition der Erfolgsindikatoren. Der erarbeitete Kulturentwicklungsplan, inklusive der operativen Maßnahmenplanung, bildet die Grundlage für die Beschlussfassung durch die BVV und die Beauftragung zur Umsetzung. Die zur Umsetzung des festgelegten Maßnahmen-Pakets notwendigen Finanzmittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung 2020/21 geplant.

Grundsätzlich wird der Prozess der Kulturentwicklungsplanung als fortlaufender Prozess konzipiert. Das bedeutet, dass im Anschluss an die Planungsphase (Okt. 2017 –Nov. 2018) eine Umsetzungsphase folgt. Die Maßnahmen und Projekte, die in diesem Zeitraum realisiert werden, werden anhand von noch zu definierenden Erfolgskriterien evaluiert und bewertet. Mit der Überprüfung der Ziele und deren Zielerreichung soll eine nachhaltige Qualitätssicherung sichergestellt werden, die ggf. zu einer Nachjustierung der Ziele und/oder der Maßnahmen und Projekte führen kann. Für diesen Prozess ist ein konsequentes Qualitätsmanagement zu entwickeln und aufzubauen.

## 2 Strategische Positionen der Verwaltung zu den Themen- und Handlungsfeldern

### 2.1 Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturförderung

**Die Koalitionsvereinbarung auf Landesebene zwischen SPD, Die Linke und Bündnis90/Die Grünen für die Legislaturperiode 2016-2021 ist bezüglich der Förderung von Kunst und Kultur auch für den Bezirk handlungsleitend.**

**Wir entwickeln im Rahmen des KEP 2017/2018 eine Vision für das kulturelle Leben in Lichtenberg, die sich in der Programmplanung der kommunalen kulturellen Einrichtungen widerspiegelt.**

**Wir brauchen eine Kultur-Kommunikationsstrategie, die alle Zielgruppen erreicht und Transparenz bezüglich des kulturellen Lebens in Lichtenberg herstellt.**

**Wir sehen den Bedarf der Organisation und Moderation von Netzwerken.**

**Wir sehen den Bedarf einer zentralen Anlaufstelle für Kunst und Kultur im Bezirk Lichtenberg.**

**Wir sehen, dass der Bezirksverwaltung bestimmte Aufgaben als Ermöglicherin zukommen. Jedoch müssen die kulturellen Akteure als Umsetzer ihren Teil dazu beitragen.**

**Wir setzen die dem Bezirk zur Verfügung stehenden Fördermittel- und programme gezielt zur Umsetzung der kulturpolitischen Ziele und Schwerpunkte ein. Die Vergabeprozesse gestalten wir transparent und nachvollziehbar.**

## 2.2 Kulturelles Angebot

Unser Anspruch ist, die kulturelle Bildungsarbeit zu stärken, um eine breite kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

Die Qualität kultureller Angebote soll so strahlkräftig sein, so dass sie über den Bezirk hinaus wahrgenommen werden.

Wir machen die kulturellen Angebote jener Anbieter im Bezirk, die das wollen, transparent und sichtbar.

Wir entwickeln im Rahmen der fortlaufenden Kulturentwicklungsplanung umsetzbare, den kulturpolitische Zielen Lichtenbergs entsprechende kulturelle Leuchtturmprojekte.

Der Bezirk Lichtenberg setzt sich auf der Basis von im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung entwickelten und abgestimmten Konzepten zur Entwicklung kultureller Orte und Projekte auf der Landesebene für Unterstützung und Förderung ein.

## 2.3 Teilhabe und Kommunikation

Das Bezirksamt bekennt sich zu einer hohen Priorität von Kunst und Kultur im Bezirk.

Kunst und Kultur haben ihren Wert: Der Bezirk bemüht sich um eine Vermittlung der Wertigkeit von Kunst und Kultur bei gleichzeitiger Wahrung der Teilhabe aller Lichtenberger\*innen.

Die Berücksichtigung von Inklusion und Interkulturalität bei der Gestaltung des kulturellen Lebens in Lichtenberg erfordert bereichsübergreifende Kompetenzen in der Verwaltung.

Wir sehen kulturelle Potenziale in den Dörfern, die es weiterzuentwickeln gilt.

Es bedarf einer Strategie der Leuchtturmprojekte, um Ankerpunkte für das kulturelle Leben in Lichtenberg zu schaffen.

## 2.4 Stadtentwicklung

Wir setzen uns dafür ein, Flächenpotenziale für kulturelle Bedarfe und die Kultur- und Kreativwirtschaft frühzeitig, vorausschauend und langfristig zu sichern.

Wir brauchen einen StEP Kultur.

Diesen erarbeiten wir partizipativ in mehreren Schritten. Unter anderem entwickeln wir

- Anforderungsprofile kultureller Orte in Zusammenarbeit mit Kunst und Kultur Schaffenden,
- ein kiezorientiertes Kulturraumnutzungskonzept unter Berücksichtigung ortspezifischer Voraussetzungen

## 2.5 Kultur- und Kreativwirtschaft

Eine Vielzahl kultureller Angebote bzw. diese unterstützende Leistungen im Bezirk Lichtenberg werden von privatwirtschaftlich organisierten Akteuren angeboten, die mit diesen Leistungen ihren Lebensunterhalt bestreiten. Es handelt sich zumeist um Kleinstunternehmen, die auf sie zugeschnittene Beratungs- und Unterstützungsleistungen durch die bezirkliche Wirtschaftsförderung benötigen. Das Bezirksamt entwickelt gemeinsam mit diesen Akteuren ein bedarfsgerechtes Konzept zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Bezirk und setzt dieses um.

Wir setzen die Diskussion zu Rollen und Aufgaben unterschiedlicher Akteure im Hinblick auf die Etablierung von Kreativwirtschaftszentren weiter fort.

Wir unterstützen die Vernetzung der Akteure.

Der Bezirk Lichtenberg braucht eine Marketing- und PR-Strategie, die Kultur als Tourismusfaktor adäquat adressiert.